

06.11.2019 um 05:20 Uhr

hr1 ZUSPRUCH



Ein Beitrag von

Peter-Felix Ruelius,

Leiter ZB Christliche Unternehmenskultur & Ethik bei der BBT-Gruppe, Koblenz

Geschenkte Freiheit

Eine Erfahrung von Freiheit und geschenkter Zeit: Eine Freundin ruft an. Seit Wochen schwebt über ihr das Damoklesschwert, dass ihre Erkrankung neu ausbricht, einen neuen Herd gebildet hat. Die erste Krebsdiagnose ist fünf Jahre her. Seitdem ein Auf und Ab. Lange Krankenhausaufenthalte und Therapien wechseln sich ab mit Phasen der Erholung und der Hoffnung. Und jetzt wieder: Ein unklares Bild, ein verdächtiger Befund. Der Anruf macht der Unsicherheit erst einmal ein Ende. Nein – es hat sich kein bösartiger Tumor neu gebildet. Alles ist harmlos. Sie weint vor Freude.

In den Psalmen, der Sammlung von Liedern und Gebeten in der Bibel, findet sich ein wunderbares Bild. Es ist aus meiner Sicht unübertroffen und berührt mein Herz. Es steht im Psalm 124: „Unsere Seele ist wie ein Vogel dem Netz des Jägers entkommen Das Netz ist zerrissen und wir sind frei. Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn, der Himmel und Erde erschaffen hat.“

Ein winziger Vogel, gefangen in einem Netz. Normalerweise das sichere Ende. Ein Entkommen: unmöglich. Und dann ist da doch ein Riss, die Freiheit wird greifbar. Unversehens gelingt dem Vogel die Flucht. Er fliegt davon, das Herz klopft wild, er ist frei. Neue, geschenkte Freiheit.

Die Bibel verbindet diese kleine Naturbeobachtung, diese Momentaufnahme, mit der menschlichen Erfahrung. So wie dieser Vogel konnte meine Seele, mein Leben der Gefahr entkommen: was für eine Erleichterung! Die Bibel verankert diese Erfahrung dann im ganz Großen: Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn, der Himmel und Erde erschaffen hat. So unerschütterlich wie Himmel und Erde sind, sind mein Leben, meine Freiheit, meine Freude.

Das ist nicht immer so. Nicht immer gibt es das, dass wir noch einmal davonkommen. Nicht immer gelingt der Ausbruch aus dem bedrohlichen Netz. Manchmal erscheint alles ausweglos. Doch wenn mich etwas in diesen Erfahrungen stärken kann, dann ist es die Erinnerung an die befreienden Erfahrungen meines Lebens. Das Netz ist zerrissen und wir sind frei. Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn, der Himmel und Erde erschaffen hat.